

Frischer Wind „Am Alten Strom“

Antje Rausch (31) hat die gastronomische Leitung des Cafés und des Restaurants übernommen

Von Klaus Walter

Warnemünde. Gemütlicher soll es werden, noch mehr als jetzt zu Warnemünde passen – Antje Rausch (31) weiß, was sie will. Aber sie werde sich Zeit für die Umgestaltung lassen. „Das Richtige machen, darauf kommt es an. Nicht auf die Schnelligkeit“, sagt die junge Restaurant- und Hotelfachfrau, die am 1. April die gastronomische Leitung des Hotels „Am Alten Strom“ übernommen hat. Das „Café am Strom“ und das Restaurant „Port Royal“ sind jetzt das Hauptbetätigungsfeld der jungen Frau, die ihre Eltern, Helmut und Uta Jahn, aber auch weiterhin in Sachen Geschäftsführung des traditionsreichen Hotels unterstützt.

Antje Rausch scheint die Hotellerie im Blut zu haben. Schon als Schülerin arbeitete sie im Hotel. „Echte Ferienjobs, für fünf Mark Stundenlohn“, erinnert sie sich. „Und auch als Tochter vom Chef habe ich nichts geschenkt bekommen.“

Das wollte sie auch während der Ausbildung nicht. Ihre beiden Berufsabschlüsse als Restaurantfachfrau und Hotelfachfrau erarbeitete sie sich im Warnemünder Hotel Neptun. Dann ging sie für ein Jahr nach Australien – auch dort arbeitete sie in der Gastronomie, um ihr Leben zu finanzieren. Eine lehrreiche, aber harte Zeit: „Drei Jobs waren nötig: für Miete, Kleidung und das eigentliche Leben“, erinnert sich Antje Rausch. Danach wieder Arbeit im Neptun, dann fuhr sie auf Kreuzfahrtschiffen zur See – bevor sie schließlich noch ein Studium in Heidelberg absolvierte: Hotelbetriebswirtin.

Seit März 2014 ist sie wieder in Warnemünde – im Hotel „Am Alten Strom“. „Das hat ganz gut gepasst: Ich konnte meine Schwangerschaftszeit zur Einarbeitung nutzen“, erzählt sie. Denn obwohl ihre Eltern das Haus mit „Leib und Seele“ führen – Helmut Jahn, der das Hotel 1992 übernommen hatte und gewissermaßen aus der DDR-Zeit und dem FDGB-Charme in die moderne Hotellerie führte, ist mittlerweile 74 Jahre alt. Die Schwanger-

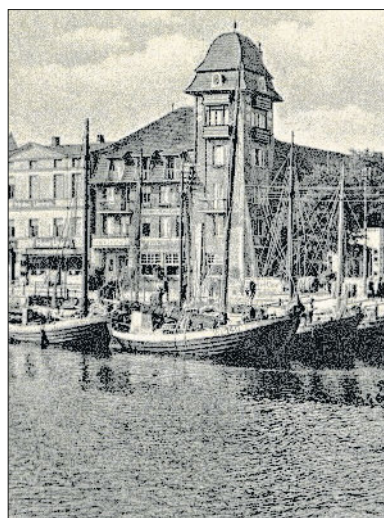


Antje Rausch (vorn) ist die neue Gastronomie-Chefin im Hotel und Café „Am Alten Strom“.

Foto: Klaus Walter

schafft ist längst Geschichte, Sohnemann Till ist drei Jahre alt, und Antje Rausch kennt längst jeden Winkel des Hauses – und jeden der insgesamt 50 Mitarbeiter. Und jetzt bot sich auch eine gute Gelegenheit, sich noch mehr zu engagieren. Das „Café am Strom“ und das Restaurant „Port Royal“ waren bislang verpachtet und quasi eigenständige Betriebe. Jetzt liefen die Pachtverträge aus. „Eine gute Gelegenheit, hier Verantwortung zu übernehmen“, sagt Antje Rausch. „Nicht warmmachen, sondern richtig kochen“, sagt sie, und: „Nicht Pangasius aus Vietnam, sondern Dorsch von gegenüber.“ – So soll es zugehen in der Gastronomie, mit regionalen Produkten im Vordergrund. Schon jetzt ist vieles

neu auf der Speisekarte. Doch auch baulich soll früher oder später einiges passieren. „Da haben wir noch so manche Nuss zu knacken“, sagt die neue Chefin. Das Problem ist die Enge: Mehr Platz zwischen Altem Strom und Kirchenstraße gibt es nicht, und sowohl Steakhaus mit Showküche sowie Café und Hotelgastro mit Frühstück, Mittag- sowie Abendessen sollen funktionieren. „Daneben wollen wir aber auch Veranstaltungen durchführen, auch mit Buffets. Das ist auf dem dafür vorhandenen Platz gar nicht so einfach zu lösen“, weiß die junge Frau. Dafür setzt sie aber vor allem auf ein gutes Team mit jungen und erfahrenen Mitarbeitern, allesamt kreativ und dem Hotel verbunden.



Das Hotel „Am Alten Strom“ auf einer historischen Postkarte.

Hotel mit Geschichte

1831 eröffnete der Gastwirt Burmeister ein Hotel Am Strom 60 – 18 Zimmer und ein Stallgebäude für Pferde. 1867 zog das Großherzogliche Neben- und Telegrafentamt ein, aber fast zeitgleich öffnete W. Banselow eine Gastwirtschaft im Haus Nummer 61. Somit ging die Geschichte der Gastronomie weiter. Eigentümer und Namen der Häuser wechselten, 1905 entstand hier sogar das erste Stahlbetongebäude Mecklenburgs. Der heute wieder sichtbare Turm veränderte die Silhouette am Alten Strom. Auch zur DDR-Zeit wohnten hier Urlauber. Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB) führte beide Häuser als „FDGB-Erholungsheim Am Alten Strom“.

OSTSEEBAD WARNEMÜNDE

OSTSEE-ZEITUNG
Am Bahnhof 4, 18119 Warnemünde
☎ 5 48 68 75, Fax: 365 205

IN KÜRZE

Lesung mit Bettina Tietjen

Warnemünde. Fernsehmoderatorin Bettina Tietjen liest am Montag im Café Ringelnatz aus ihrem Buch „Unter Tränen gelacht“. Sie erzählt darin von der Demenzerkrankung ihres Vaters.
● **Lesung:** 9. Mai, 20 Uhr, Kartenvorverkauf: Buchhandlung „Möwe“, Seestraße 5, ☎ 0381 / 8578563

Leni Riefenstahl: „Photographie“

Warnemünde. „Photographie“ lautet der Titel der neuen Ausstellung in der Galerie Joost van Mar in Warnemünde. Zu sehen sind Bilder von Leni Riefenstahl, entstanden zwischen 1964 und 1975 beim Stamm der Nabu auf dem Territorium des heutigen Südsudan.
● **Ausstellungseröffnung:** 7. Mai, 18 Uhr, Alexandrinenstraße 52

MELDUNGEN VOM HAFENKAPITÄN

Schiffsankünfte heute Warnemünde: „Viking Star“, Flagge: Norwegen, 228 m, von Kopenhagen, Kreuzfahrt; **„Aidamar“**, Flagge: Italien, 253 m, von Kristiansand, Kreuzfahrt; **„MSC Opera“**, Flagge: Panama, 274 m, von Kopenhagen, Kreuzfahrt. **(Angaben ohne Gewähr) Informationen unter www.rostock-port.de**

Wilde Pferde, kühne Reiter am Strand

Das Beach Polo World Masters Turnier findet vom 3. bis zum 5. Juni in Warnemünde statt

Warnemünde. Das „Aston Martin Berlin Beach Polo World Masters“-Turnier findet vom 3. bis zum 5. Juni in Warnemünde statt. Gestern Vormittag löste Fernsehmoderatorin Victoria Herrmann im Hotel „Warnemünder Hof“ die Teilnehmer und Mannschaften aus. Schirmherr des Turniers, das kühne Reiter und wilde Pferde im eleganten Sport am Warnemünder Strand vereinen wird, ist Mecklenburg-Vorpommerns Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) – selbst Reiter und Pferdefreund. Während alle Besucher das Turnier kostenfrei vom Spielfeldrand am Fuße des Teepotts aus verfolgen können, gestalten internationale Stars ein Programm der Spitzenklasse im VIP-Zelt.

„Sechs Mannschaften mit namhaften Reiterinnen und Reitern treffen bei unserem Turnier aufeinander“, sagt der Präsident des Polo Riviera Deutschland UG & Co.KG, Matthias Ludwig. Die Reiter kommen aus Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Argentinien, darunter auch Hector Alvarez, mit dem Handicap „+3“ bester Reiter des Turniers.

Für wen die Sportler und ihre Pferde antreten werden, bestimmte gestern das Los: Glücksfee Victoria Herrmann löste Sportler und Namensgeber der Mannschaften zusammen: allesamt Sponsoren des Turniers. „Ohne dieses Engagement aus der regionalen Wirtschaft wäre das Turnier nicht möglich gewesen“, bedankt sich Matthias Ludwig. „Profitieren werden davon alle Turnierbesucher.“ Zuschauen könne jedermann kostenfrei vom Spielfeldrand. Lediglich für das Rahmenprogramm im VIP-Zelt gebe es Eintrittskarten. Dort erwartet die Besucher eine Gastronomie der Spitzenklasse – dafür verantwortlich zeichnet der Dresdener Koch Mario Pattis, der 1994 den ersten Michelin-Stern in die neuen Bundesländer holte.

Für die richtige Stimmung werden an beiden Abenden der Berliner Schallplattenunterhalter DJ Tomekk und der Sän-



Fernsehmoderatorin Victoria Herrmann bei der Auslosung. Foto: Klaus Walter

ger und Songwriter Sidney King sorgen. Am Freitagabend (3. Juni) wird zudem mit Coco Fletcher die wohl wandlungsfähigste Künstlerin der Show „Stars in Concert“ erwartet. Sie schafft es, gleich zwei bedeutende Sängerinnen der Musikgeschichte optisch und musikalisch perfekt darzustellen: Tina Turner und

Whitney Houston. Am Samstagabend (4. Juni) steht auf der Bühne der „Aston Martin Night“ der Musiker Shawn Barker. Er wird mit einer Mischung aus Country, Rock'n'Roll, Blues, Folk und Gospel einem Stern am Musikhimmel Tribut zollen, der noch lange nicht verglüht ist: Johnny Cash.

Der Hoteldirektor des Warnemünder Hof's, Frank Martens, freut sich sehr auf das Turnier. Nicht nur, weil viele der Turnierteilnehmer traditionell in seinem Hause zu Gast sein werden. Auch als Namensgeber der Mannschaft „BMW Mini/Wigger – Warnemünder Hof“ hat dem Hotelchef das Händchen von Fernsehmoderatorin Victoria Herrmann in diesem Jahr besonderes Glück beschert: mit Hector Alvarez aus Argentinien und Aziza Ghane aus Deutschland wird die favorisierte Mannschaft unter seiner Flagge starten.

Für Victoria Herrmann, die mit ihrer Familie nahe Warnemünde wohnt, ist der Ausflug in den Pferdesport nicht ganz ungewöhnlich. „Mal so zum Füttern mit Mohrrübe und so“, habe sie schon hin und wieder Kontakt zu den eleganten Vierbeinern, erzählt sie. Beim Polo-Turnier in Warnemünde sei sie „auf jeden Fall“ dabei. kw

● **Internet:** www.polo-riviera-deutschland.com

Die Spielregeln des Beachpolos

Ein Spiel besteht aus vier Abschnitten, die „Chukka“ genannt werden. Ein Chukka dauert sechs Minuten, wobei es in den ersten drei Abschnitten eine 30-sekündige Verlängerung gibt, damit ein begonnener Spielzug beendet werden kann.

Ziel des Spiels ist es, einen mit Luft gefüllten Plastik- oder Lederball in das Tor des Gegners zu schießen. Dafür verwenden die Spieler Schläger, die Sticks oder Mallets genannt werden. Bei einer Spielunterbrechung

wird die Uhr angehalten. Die Pausen zwischen den Chukkas werden genutzt, um das Spielfeld wieder zu glätten.

Jeder Polospieler hat ein Handicap, das seine Spielstärke beschreibt. Die Handicaps reichen von -2 (Einsteiger) bis +10 (besser geht's nicht). Jede Mannschaft besteht aus zwei Spielern. Die Handicaps beider Spieler werden addiert und bilden das sogenannte Teamhandicap. Die schwächere Mannschaft erhält einen Torvorsprung.

Anzeigen

10 Jahre Hotel Citymaxx

Jubiläum

Eine ungewöhnliche Idee hat Früchte getragen

Rostock. Was man aus einem ehemaligen Bürogebäude doch so alles machen kann! Die Idee, hier am Dierkower Damm 50 ein Low-Budget-Hotel mit dem einprägsamen Namen „Citymaxx“ zu eröffnen, finden nicht nur Dienstreisende, Monteure, Städtereisende oder Skandinavien toll, sondern beispielsweise auch Sänger Gunther Gabriel oder die hiesige Polizei, die ihre Einsatzabsprache für den Besuch von George Bush im Jahr 2006 hierher verlegte.

Neun Mitarbeiter sorgen seit der Eröffnung nach dem Umbau am 6. Mai 2006 dafür, dass der Gast täglich zwischen 6 und 23 Uhr einen kompetenten Ansprechpartner an der Rezeption findet, die Einzel-, Doppel- und Familienzimmer sowie Appartements sauber sind, dass das Frühstück mündet, die bis zu 100 Tagungs-, Hochzeits- oder Geburtstagsgäste im extra Veranstaltungsraum, der für schmales Geld (ab 250 Euro) gemietet werden kann, zufrieden sind.

In dem blau-weiß gestalteten Gebäude mit den riesigen orangefarbenen Buchstaben „Hotel“ vor dem Eingang sind insgesamt 53 Zimmer buchbar. Wer in den letzten zehn Jahren hier des Öfteren genächtigt hat, der wird von bekannten Gesichtern empfangen, etwa 70 Prozent der Belegschaft sind nämlich von Anfang an im „Ci-



Hotelmanager Nils Rambow vor dem „Citymaxx“ am Dierkower Damm 50. Foto: K. W.

(Appartement) zu haben. Das „Citymaxx“ ist zudem keine Hotelkette, der Inhaber, René Klechowitz, ist Rostocker. Hier sorgen auch seit zehn Jahren Menschen aus der Region erfolgreich dafür, dass die Gäste gern herkommen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Gäste für ihre Treue, an die Mitarbeiter für ihre hohe Einsatzbereitschaft und an die Partnerfirmen für die jahrelange tolle Zusammenarbeit!

Dass sich das „Citymaxx“ in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A19 und zur Straßenbahnhaltstelle befindet und über eigene Parkplätze verfügt, ist sicher ein großer Pluspunkt. Übrigens auch strategisch günstig gelegen für diejenigen, die zur Hanse Sail wollen. Wer schnell ist, kann dafür noch Zimmer reservieren. K. Wesselow

citynah & gut

Die Top Adresse in Rostock
eines der besten Preis-Leistungsverhältnisse Rostocks, 51 komfortable Zimmer + 2 Appartements, Veranstaltungs- und Tagungsraum für bis zu 100 Pers.
EZ ab 37,- Euro!

Hotel Citymaxx
Dierkower Damm 50 (Ecke Petridamm) · 18146 Rostock
Telefon 0381 6665570 · Fax 0381 6665815
info@hotel-citymaxx.de · www.hotel-citymaxx.de